

Am Samstag, kurz nach 10.00 Uhr, nach der Begrüßung und Zimmerverteilung ging es gleich mit der ersten Trainingseinheit los. Es wurden zwei Gruppen gebildet. Die Gruppe A mit den DWZ-stärkeren Mädchen war bei Herrn Sentef, Herr Karcher übernahm die Gruppe B. Für die Trainingsaufgaben bekam gleich jedes Mädchen eine gelbe Seminarmappe, die mit Namensschild und Zeichnungen verschönert wurde.



In der ersten Trainingseinheit von 10.30 bis 12.00 Uhr ging es um das **Spiele auf schwache Punkte**.

Nach dem Mittagessen, ab 13.00 Uhr, spielte Paula Wiesner, Deutsche Meisterin U14 gegen die Mädels Simultan. Sie trat immer gegen 12 Spielerinnen an. Wer verloren hatte, oder aufgab wurde ausgewechselt, bis alle 35 Mädchen gegen Paula gespielt hatten. Paula spielte sehr souverän, überlegte rasch und zog blitzschnell.



Tabea Lohrmann, Hanna Henke und Ilona Bykov hielten es sehr lange durch, bis sie sich dann doch geschlagen geben mussten.

Die 9-jährige Anna Liu vom SV Wolfsbusch konnte Paula am längsten Paroli bieten. Erst beim Bauernendspiel musste auch sie die Waffen strecken. Paula war die klare Siegerin und wurde mit einem Pokal belohnt. Die Mädchen bekamen für ihren Einsatz ein rosa Schach-Armband.

Die Zeit bis zum Abendessen nutzen die Mädels bei herrlicher Novembersonne ausreichend auf dem abwechslungsreichen Spielplatz beim Haus oder beim Tischtennis oder Kicker im Spielraum.

Nach dem Abendessen unternahmen wir, bewaffnet mit Taschenlampen, eine kleine Nachtwanderung durch Dillweissenstein, entlang der Nagold über die wunderschöne alte Bogenbrücke.

Herr Karcher gab den Mädels auch gleich Unterricht in Astronomie und erklärte ihnen einiges über die Mondphasen.



Zurück in der Jugendherberge gab es noch ein kleiner Filmabend der besonderen Klasse. Paula zeigte Bilder von der Weltmeisterschaft 2013, die in den Vereinigten Arabischen Emiraten in Al Ain stattfand.



Außerdem führte sie noch kurz einige ihrer Partien vor. Das hat die Mädchen natürlich begeistert, sie waren teilweise sehr erstaunt, wie weit man beim Schach kommen kann und Paula wurde mit vielen Fragen gelöchert. Paula wurde ihrer Vorbild-Funktion absolut gerecht.

Manche Mädels waren immer noch nicht »schach-satt« und spielten mit Nikolaus Sentef Tandem.

Ab 22.00 Uhr war Bettruhe. Es gab hier und dort in den Zimmern noch Kichern und Unterhaltung, aber die Mädels waren sehr lieb und rücksichtsvoll und die Nacht ruhig.

Paula, Hanna, Ilona und Tabea spielten und analysierten bis tief in die Nacht auf ihrem Zimmer die verschiedenen Varianten von Zebraschach, Münzschach, Hoppelboppelschach, Müllschach, Springer dame, betrunkenene Springer, Läufer türme, betrunkenene Bauern, Karussellschach, Schattenschach usw. Man sieht und staunt, Schach hat sehr, sehr viele Facetten und die Mädchen sind dabei sehr kreativ.

Am Sonntag ging es gleich nach dem Frühstück und Zimmer räumen um 8.30 Uhr weiter. Jetzt standen **Taktiktraining** sowie **Regelkunde** und **Leichtfigurenendspiele** auf dem Programm. Zum Üben wurden verschiedene Trainingspartien gespielt. Dazwischen gab es kurze Pausen, die auf dem Spielplatz genossen wurden und um 12.00 Uhr gab es Mittagessen. Nach der Abschlussbesprechung wurden die Mädchen um 15.00 Uhr von ihren Eltern abgeholt.

Nicht nur den Mädels hat es sehr viel Spaß gemacht, sondern auch ich habe sie sehr gerne betreut. Sie waren alle freundlich, zuvorkommend und hilfsbereit, einfach eine tolle Gruppe. Dafür möchte ich mich nochmals bei allen bedanken.

Herzlichen Dank auch an Nikolaus Sentef, Christian Karcher und Annika Denz. Wir waren ein gutes Team, Herr Sentef und Herr Karcher begeisterten die Mädchen mit viel pädagogischem Geschick für das Schachspiel.